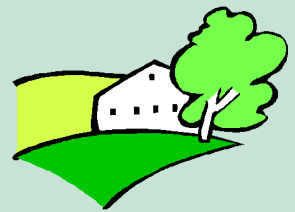


ÖKL-Arbeitsprogramm 2011

BESCHLOSSEN VOM VORSTAND AM 24. JÄNNER 2011

ÖKL

Österreichisches
Kuratorium für
Landtechnik und
Landentwicklung



Gußhausstraße 6
A-1040 Wien
Tel: (+43-1) 505 18 91
Fax: (+43-1) 505 18 91-16
office@oekl.at

www.oekl.at

INHALTSÜBERSICHT

A. Überblick über Geschäftsstelle, Geschäftsbereiche und Arbeitskreise	3
B. Tätigkeiten im Rahmen der Landtechnische Maßnahmen im Auftrag des Lebensministeriums und der Länder	6
C. Projekte	23
D. Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen	35
E. Mitglieder	37
F. Qualitätsmanagement, Evaluierungen, Umweltzeichen	40

Teil A: Überblick über Geschäftsbereiche, Arbeitskreise und Geschäftsstelle

Geschäftsbereich Landtechnik

AK Landmaschinen

AK Landtechnische Schulung

AK Verkehrsrecht

AK ÖKL-Richtwerte

AK Landtechnik in der biologischen Landwirtschaft

Geschäftsbereich Bauwesen

AK Landwirtschaftliches Bauen

Geschäftsbereich Energie und Umwelt

AK Energie

Geschäftsbereich Landentwicklung

Geschäftsbereich Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen

Personal Vorschau 2011

PERSONAL 2011		Gesamt ÖKL		in der Maßnahme förderb		
Name	Tätigkeit	PK 2011 in €	Anstellung	%	Euro	AK
Dipl.-Ing. Al Samawal Abdalla	EDV Systemadministration	27000	20 h	70 %	18900	0,35
Dipl.-Ing. Gebhard Aschenbrenner	Geschäftsführer und Referent im Geschäftsbereich Landtechnik	65000	32 h	100%	65000	0,8
Dipl.-Päd. Dipl.-Ing. Dieter Brandl	Referent im Geschäftsbereich landwirtschaftliches Bauwesen	47000	35 h	2%	940	0,02
Mag. Luisa Demattio (ab März, vorher Bildungskarenz)	Referentin im Projekt Tiergestützte Therapie	30000	25 h	0%	0	0
Dipl.-Ing. Sandra Gattermaier	Referentin im Geschäftsbereich Landentwicklung	24000	20 h	0%	0	0
Dipl.-Ing. Christiane Gupta	Referentin im Projekt Tiergestützte Therapie	25000	20 h	0%	0	0
Dipl.-Ing. Eva-Maria Munduch-Bader	Geschäftsführerin und Referentin im Geschäftsbereich Öffentlichkeitsarbeit & PR	53000	30 h	70%	37100	0,525
Rosmarie Nachtmann	Büroleitung, Buchhaltung	52000	30 h	70%	36400	0,525
Martina Raymitz	Sekretariat, Lohnverrechnung	24000	25 h	100%	24000	0,625
Dipl.-Päd. Markus Peter B.Sc. tech	Projektmitarbeit Heubörse	2300	geringfügig	0 %	0	0
Dipl.-Ing. DSA Silke Scholl	Referentin im Projekt Tiergestützte Therapie	66000	40 h	0%	0	0
Dipl.-Ing. Barbara Steurer	Referentin im Geschäftsbereich Landentwicklung	40000	22 h	20%	8000	0,11
Dipl.-Ing. Martin Unterweger	Referent Energie und Unterstützung Referat Landtechnik	44000	40 h	100%	44000	1
Dipl.-Ing. Kornelia Zipper	Referentin im Projekt Tiergestützte Therapie	38000	25 h	0%	0	0
SUMME		537.300			234.340	3,99 AK

Die Geschäftsleitung

Diese obliegt DI Gebhard Aschenbrenner und DI Eva-Maria Munduch-Bader.

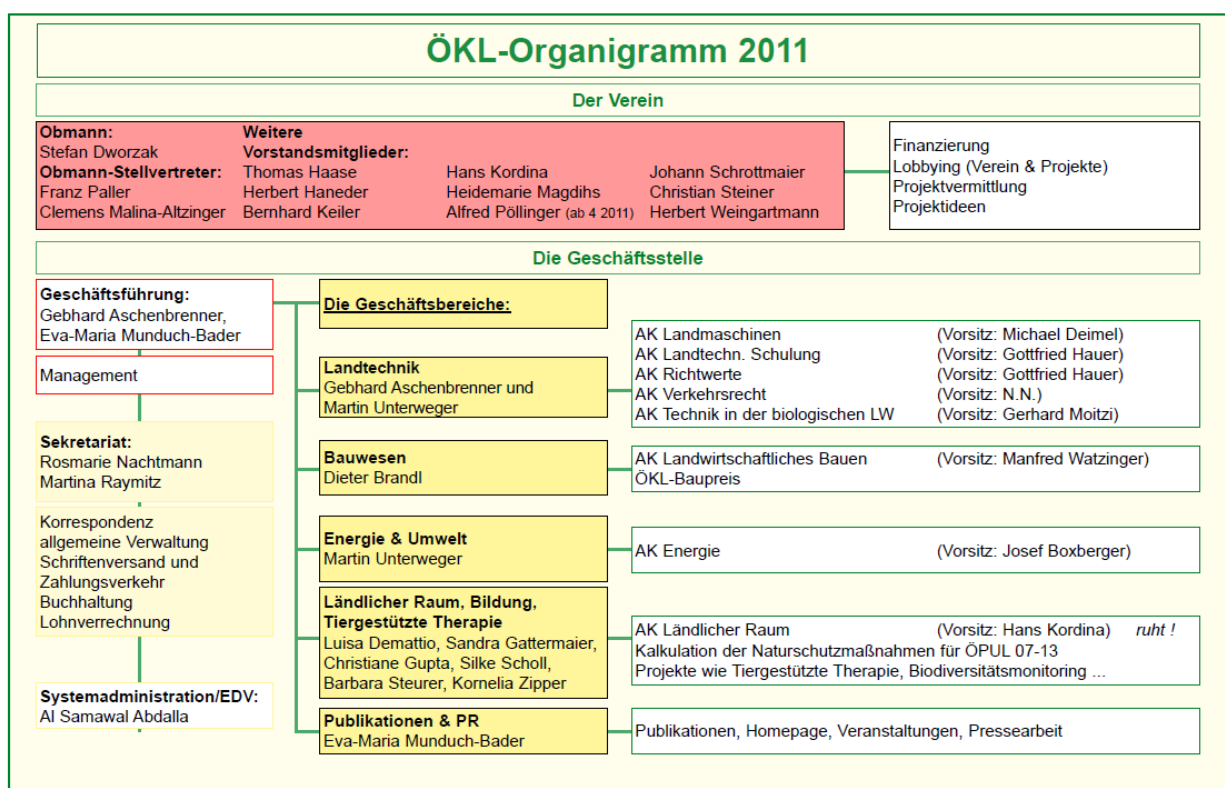
Büroorganisation

Büroleitung: Rosmarie Nachtmann

Versand, Fakturierung, Rechnungswesen, Buchhaltung, Organisation
Büro-Assistenz und Lohnverrechnung: Martina Raymitz

EDV:

EDV-Support und Netzwerk-Administrator: DI Al Samawal Abdalla



Stand Dezember 2010

TEIL B: Tätigkeiten im Rahmen der Landtechnischen Maßnahmen im Auftrag des Lebensministeriums und der Länder

Das ÖKL gliedert seine Arbeit inhaltlich in die fünf unten angeführten **Geschäftsbereiche**, wobei es zwischen den Bereichen Landtechnik und Energie sowie zwischen Landtechnik und Landentwicklung eine sehr enge Zusammenarbeit und viele Synergieeffekte gibt.

Den Geschäftsbereichen sind die **ÖKL-Arbeitskreise** zugeordnet, in denen jeweils Vertreter des BMLFUW, der Länder, der Kammern, der Universitäten, sonstiger relevanter Institutionen, Firmen etc. eingebunden sind. In diesen Arbeitskreisen wird im Auftrag des BMLFUW und der Länder sowie der Landwirtschaftskammern gearbeitet.

Die wichtigsten Ergebnisse sind

- **landtechnische Bildungs- und Beratungsunterlagen und -behelfe wie**
 ÖKL-Richtwerte,
 ÖKL-Merkblätter,
 Landtechnische Schriftenreihe,
 und
- **Fachveranstaltungen.**

Ein Schwerpunkt des ÖKL als unabhängiger Verein liegt in der Organisation der **Arbeitskreissitzungen** und **Fachgespräche**; es kommen bei diesen institutionalisierten Gelegenheiten die Experten aus den unterschiedlichsten Behörden, Gremien und Institutionen zusammen und tragen ihr aktuelles Wissen zusammen. Das ÖKL sieht seine Aufgabe vor allem darin, zu koordinieren und als Plattform zu fungieren – und wird auch als solche anerkannt -, da es unabhängig und gemeinnützig ist. Eine der wichtigsten Fachveranstaltungen des ÖKL ist das jährliche **Landtechnische Kolloquium**.

Die nachstehend ausgeführten Arbeiten werden durch die Förderung des BMLFUW und der Länder ermöglicht.

1. Geschäftsbereich Landtechnik

ÖKL-Richtwerte, landtechnische Bildungsunterlagen und Veranstaltungen, Fachauskünfte, Arbeitskreise

Referent im ÖKL: DI Gebhard Aschenbrenner

AK Landmaschinen

Vorsitzender: DI Michael Deimel

AK Landtechnische Schulung

Vorsitzender: Ing. Gottfried Hauer

AK Verkehrsrecht

Vorsitzender: N.N.

AK ÖKL-Richtwerte

Vorsitzender: Ing. Gottfried Hauer

AK Landtechnik in der biologischen Landwirtschaft

Vorsitzender: DI Dr. Gerhard Moitzi

2. Geschäftsbereich Landwirtschaftliches Bauen

Bildungs- und Beratungsunterlagen wie Merkblätter, Landtechnische Schriftenreihe, Konstruktionspläne, Bautagungen

Referent im ÖKL: Dipl.-Päd. DI Dieter Brandl

AK Landwirtschaftliches Bauen

Vorsitzender: MR Dipl.-Ing. Manfred Watzinger

Als LE-Projekt eingereicht! Bei Bewilligung, fällt der Bereich aus der Basisförderung heraus!

3. Geschäftsbereich Energie und Umwelt

Bildungs- und Beratungsunterlagen, Biogastagungen, fallweise Projekte

Referent im ÖKL: Martin Unterweger

AK Energie

Vorsitzender: O.Univ.Prof. Dr. Josef Boxberger

4. Geschäftsbereich Ländlicher Raum

**Kalkulation der Naturschutzmaßnahmen für ÖPUL 07-13,
Zeitschrift Land & Raum**

ReferentInnen im ÖKL: DI Gebhard Aschenbrenner, DI Barbara Steurer, DI Eva-Maria Munduch-Bader

Die **Projekte** im Bereich Landentwicklung werden nicht durch die Basisfinanzierung finanziert, sondern über das Programm Ländliche Entwicklung 07 bis 13 oder durch andere Auftraggeber.

Referentinnen im ÖKL: Mag. Luisa Demattio, Dipl.-Päd. DI Sandra Gattermaier, DSA DI Silke Scholl, DI Barbara Steurer, DI Kornelia Zipper

5. Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen

Publikationen, Homepage, Pressearbeit

Referentin im ÖKL: DI Eva-Maria Munduch-Bader

1. Geschäftsbereich Landtechnik

Referent: Gebhard Aschenbrenner

(32 Stunden, 0,8 Voll AK)

- **ÖKL-Richtwerte, Merkblätter, Der Traktor im Straßenverkehr**
- **Landtechnisches Kolloquium**
- **Telefonische Fachberatung**
- **2 – 3 Fachseminare**
- **Arbeitskreise**

Infolge der durch verschiedene Umstände bedingten „Ausdünnung“ der Landtechniker bei den Kammern ist - so wie in anderen Ländern - auch in Österreich eine Lücke in der unabhängigen landtechnischen Beratung zu erwarten bzw. entstanden. Es ist daher naheliegend, das vorhandene, unabhängige landtechnische Netzwerk zu stärken bzw. diesem die notwendige Bedeutung beizumessen („*Die Beratung kann nicht nur den landtechnischen Firmen überlassen werden*“).

Für die landwirtschaftlichen Fachschulen und die HBLFAs ist es gleichfalls erforderlich, die Schulung und Weiterbildung der Lehrkräfte im landtechnischen Bereich sicherzustellen. Ziel ist, dass in Österreich ausreichend Personen zur Verfügung stehen, die ausschließlich mit landtechnischer Beratung befasst sind.

Das ÖKL ist ein wichtiger Teil dieses landtechnischen Netzwerkes! Es stellt in den Arbeitskreisen österreichweit anerkannte, aktuelle und objektive Unterlagen für die Zielgruppen Landwirte, Berater und Lehrer bereit.

Das BMLFUW verwendet die ÖKL-Produkte Richtwerte und Merkblätter und Kalkulationen z.B. zur Erstellung des Deckungsbeitragskataloges oder auch als Grundlage für die Beantragung diverser Förderungen im Rahmen der LE 07-13.

Neben dem Geschäftsbereich Landtechnik selbst weist auch der Geschäftsbereich „Landentwicklung“ oftmals einen breiten landtechnischen Aspekt auf. Meist handelt es sich dabei um Berechnungen des zeitlichen Mehraufwandes für die maschinelle Bewirtschaftung bzw. die Änderung üblicher Verfahrensschritte auf naturschutzfachlich wertvollen Flächen, was sich auf die Höhe der Entschädigung auswirkt. Die kalkulierten Werte fließen laufend in das ÖPUL 2007-2013 ein. (Anm.: Es darf darauf verwiesen werden, daß die ÖKL-Kalkulationen einer Überprüfung durch den Europäischen Rechnungshof standhielten) Zunehmend sind die Arbeitsverfahren auch hinsichtlich des CO₂-Eintrages zu beurteilen.

Arbeitskreis Landtechnik

Vorsitzender: Michael Deimel (LK NÖ)

Betreuung im ÖKL: Gebhard Aschenbrenner

Arbeitskreismitglieder: Vertreter des BMLFUW und dessen nachgeordnete Dienststellen, (Bundesanstalten), der Fachabteilungen der Landesregierungen, der Landwirtschaftskammer Österreich und der Landeslandwirtschaftskammern, der Maschinenindustrie und des -handels (Hersteller/Wirtschaftskammer), der Universität für Bodenkultur, der Maschinenringe und anderer maßgeblicher Institutionen.

Zeitplan: Eine bis zwei Sitzungen pro Jahr: zeitiges Frühjahr und Herbst 2011

Ziele: Der ÖKL-Arbeitskreis soll sich aktuellen Themen oder sonstigen neuen Techniken widmen und diese bei Veranstaltungen (Kolloquium, Fachgespräche, praktische Vorführungen) bearbeiten.

Schwerpunkte 2011:

- Abhaltung eines Pflüger-Seminars im zeitigen Frühjahr im Raum Baden. Der Pflug ist vordergründig „teuer“ – zu sehen ist indes das Gesamtverfahren mit verminderten Kosten für die Unkrautregulierung, Zur-Verfügung-Stellen von Nährstoffen in der Wurzelzone und im Extremfall die Vermeidung verpilzten Getreides. Untergeordnet sprechen optische Gründe für einen sorgfältige eingestellten Pflug; handfester ist die Einsparung von Treibstoff .
- Vorbereitung des Kolloquiums 2011 Themenvorschlag: Unterschiedliche Rechtsformen für Gemeinschaftsmaschinen (Anm.: Schwerpunkt Maschinenringe)
- Bearbeitung des Themas (Arbeitstitel) Kameras als Sicherheitselemente großer Arbeitsmaschinen. (Anm.: die Untersuchung der „plug“-Möglichkeiten an das Traktor-Terminal ist die Fortsetzung des erfolgreichen Plugfestes.

Arbeitskreis Landtechnik im Biolandbau

Vorsitzender: Gerhard Moitzi (BOKU Wien)

Betreuung im ÖKL: Martin Unterweger

Zukünftige Schwerpunkte sollen aus der Tagung im November 2010 in Wels ersichtlich werden.

Geplant ist ein weiteres Merkblatt (evtl. biologische Beikrautregulierung), eine Fachveranstaltung sowie zwei Arbeitskreissitzungen.

Arbeitskreis ÖKL-Richtwerte für die Maschinenselbstkosten

Vorsitzender: Gottfried Hauer (LK NÖ)

Betreuung im ÖKL: Gebhard Aschenbrenner, Martin Unterweger

Arbeitskreismitglieder: Delegierte der Landesverbände der MR

Ziel: Alljährliche Aktualisierung und Erstellung der Richtwerte für die Maschinenselbstkosten mit dem Zusatz für den durchschnittlichen Treibstoffbedarf und der Wegzeiten

Es wurde von den Maschinenringen eine Liste neu aufzunehmender Maschinen aus allen Bereichen (Ausnahme Weinbau) vorgegeben, zu denen plausible Daten zu erheben sind. Die Abrechnung nach Leistungseinheiten wird ausgebaut: ein ha Pflügen wird nicht mehr aus dem Wert für den Traktor und Pflug jedesmal neu „zusammengesetzt“, sondern er liegt elektronisch vor.

Die „Herausforderung“, reale Anschaffungspreise zu ermitteln, wenn Preise mitunter durch die momentanen Verkaufszahlen für ein Gebiet individuell kalkuliert werden, bleibt bestehen.

ÖKL-Richtwerte für die Maschinenselbstkosten 2011

Seit 1962/63 wird der überbetriebliche Maschineneinsatz auf Grundlage der ÖKL-Richtwerte abgerechnet.

2009 wurden über die ÖKL-Richtwerte 140 Mio. Euro alleine bei den Maschinenringen abgerechnet!

Personelle Betreuung im ÖKL: G. Aschenbrenner

Inserate: E. Munduch-Bader und M. Raynitz

Autoren: Dr. Kogler, Ing. Hauer und Ing. Blumauer, weiters DI Deimel, DI Harald Lindner, DI Nikolaus Nemestothy, Dr. Dagobert Eberdorfer

Interessenten: Landwirte, Maschinenringe, Gemeinden, Schulen, (Gerichts-)Gutachter, Steuerberater, Finanzamt

Zeitplan: Die neuen Richtwerte (RW) erscheinen im Februar 2011 online und in gedruckter Form. Im Laufe des Jahres 2011 werden in einer oder zwei Arbeitssitzungen die von den Autoren recherchierten Daten fortgeschrieben. Es wird angestrebt, die Richtwerte 2012 bereits kurz vor Jahresende 2011 fertigzustellen.

Finanzierung: Die Herstellungskosten (Druck, Autorenhonorare) werden über den Verkauf der Hefte sowie über Inserate abgedeckt. Der Absatz der gedruckten Version Form hat bisher trotz der in elektronischer Form verfügbaren Richtwerte nicht abgenommen. Weiterhin werden auch über Bannereinschaltungen in der Online-Version Einnahmen erzielt.

Arbeitskreis Verkehrsrecht

Vorsitzender: N.N.

Betreuung im ÖKL: Gebhard Aschenbrenner

Arbeitskreismitglieder: Vertreter des BMLFUW, maßgeblicher Bundesanstalten, der Fachabteilungen der Landesregierungen, der LK Österreich und der LKs der Bundesländer, des genossenschaftlichen Landmaschinenhandels, der Sozialversicherungsanstalt der Bauern u.a.

Ziel: Verbindung zwischen praxisgerechter Regelungen einerseits und Sicherheit andererseits

Inhalte 2011: Nach „Informationen“ rückt von Seiten der Exekutive die Einhaltung der Geschwindigkeiten in der Kombination mit Anhängern in den Vordergrund.-Dies wird im AK in den Vordergrund rücken und kann in Artikeln der Fachzeitungen (vgl. laufend bearbeitete Themen in der „Bauernzeitung“) verbreitet werden..

Die Anfragen werden direkt von G. Aschenbrenner oder über die Weiterleitung an andere kompetente Stellen (in der Regel DI Zauner bzw. DI Deimel) beantwortet.

Arbeitskreis Landtechnische Schulung

Vorsitzender: Gottfried Hauer (LK NÖ)

Betreuung: Gebhard Aschenbrenner

Arbeitskreismitglieder: Vertreter des BMLFUW, der Landeslandwirtschaftskammern, Bildungszentrum Mold, Landtechnikfirmen etc.

Ziele und Inhalte 2011:

- Weiterhin wird in diesem Forum eine Abstimmung zwischen den Landwirtschaftskammern hier mit dem Schwerpunkt der Kammer NÖ, dem Bildungszentrum Mold sowie den Firmenvertretern stattfinden.
- Vermehrt sollen die Fachschullehrer angesprochen werden, auch wenn diesen zunehmend verwaltungstechnische Agenden obliegen.

Veranstaltung des Landtechnischen Kolloquiums 2011

Seit 1962 wird jährlich das Landtechnische Kolloquium abgehalten, das sich jeweils ein aktuelles landtechnisches Thema aufbereitet.

Die Unterlagen wurden und werden in einem Tagungsband zusammengefasst, die Referate wurden in einer Landtechnischen Schrift veröffentlicht, inzwischen werden sie auf die Homepage gestellt.

Jedes Jahr nehmen ca. 100 Personen (und einige SchülerInnen) an der Fachtagung teil –vgl. Abschnitt AK Landmaschinen.

Verantwortung im ÖKL: Gebhard Aschenbrenner

Betreuung im ÖKL: Aschenbrenner, Unterweger, Munduch-Bader, Nachtmann

Zielgruppe: Landwirtinnen und Landwirte, Fachreferenten und Berater der Landwirtschaftskammern, Fachreferenten der Landesregierungen und des BMLFUWs, Landtechnische Firmen, Lehrer und Schüler landwirtschaftlicher Schulen, weitere Multiplikatoren, Pressevertreter

Zeitplan: inhaltliche Vorbereitung ab Frühjahr, konkrete Planung und Bewerbung ab September, Abhaltung der eintägigen Veranstaltung Ende November.

Inhalt und Tagungsort: noch nicht festgelegt

Ergebnisverwertung: Tagungsband, Fachartikel in Fachpresse

Beantwortung von Fachfragen

Zahlreiche Fachfragen bzgl. Landtechnik und Landmaschinen gehen regelmäßig ein, die auch künftig im Sinne des Basisauftrages des ÖKL sorgfältig – die Antworten dienen mitunter den Gerichtssachverständigen als Basis - beantwortet. Es sind dies Auskünfte an Gemeinden, die Fragen hinsichtlich der Einbindung von Maschinenringen in kommunale Bereiche haben. Sachverständige haben z.B. den Wert abgelöster Maschinen zu bewerten und die Lagerhäuser fragen nach den Importeuren von Ersatzteilen. Zum Ausdruck kommt jedenfalls, dass das ÖKL gelegentlich die „letztmögliche“ Stelle für Auskünfte ist. Diese meist telefonisch, in bestimmten Fällen auch per mail oder schriftlich gegeben.

ÖKL-Archiv

In den Bereich Landtechnik fällt auch die Betreuung des umfangreichen ÖKL-Archivs „Landmaschinenprospekte“, das jedes Jahr von zahlreichen Interessierten eingesehen wird.

Außerdem gibt es ein umfangreiches, laufend betreutes Archiv mit landwirtschaftlichen Fachzeitschriften sowie Zeitschriften zu den Themen Energie, Bauen und Ländlicher Raum des deutschen Sprachraumes.

Teilnahme an diversen Fachveranstaltungen

Zur Weiterbildung und zum Pflegen bzw. Knüpfen von Kontakten werden verschiedene Fachveranstaltungen, Messen etc. besucht.

2. Geschäftsbereich Landwirtschaftliches Bauen

Referent: Dieter Brandl

35 Stunden, 0,875 Voll AK

Der Bereich „Baumerkblätter“ wurde als LE-Projekt eingereicht.

- **2 Baukreistagungen**
- **ÖKL-Merkblätter (Bearbeitung von 14, Fertigstellung je nach Fortschritt bis zu 10)**
- **Konstruktionsblätter**
- **Fragenbeantwortung**

Arbeitskreis Landwirtschaftsbau

Vorsitzender: Manfred Watzinger

Betreuung: Dieter Brandl

Arbeitskreismitglieder: Vertreter des BMLFUW, Experten und Förderstellen der Landesregierungen und Landwirtschaftskammern aller Bundesländer, Vertretung der Landwirtschaftskammer Österreich und der Sozialversicherungsanstalt der Bauern, Experten der Veterinärmedizinischen Universität und der Universität für Bodenkultur, Vertreter des LFZ Raumberg-Gumpenstein, Vertreter von Stallbauunternehmen und Baustoffunternehmen, AUVA, Sachverständige etc.

Organisation, Aufgaben des ÖKL:

Der Arbeitskreis „Landwirtschaftliches Bauen“, manchen besser bekannt unter der Bezeichnung „ÖKL-Baukreis“, ist seit Jahrzehnten tätig. Er zeichnet für die Herausgabe der „ÖKL-Merkblätter, Thema Bauen“ verantwortlich, die als Richtlinie bei der Vergabe von Agrarinvestitionskrediten (AIK-Kredite) herangezogen werden und bindend sind.

Die zahlreichen Arbeitskreissitzungen finden im Laufe des Jahres zu den jeweiligen Merkblättern mit den jeweiligen Bearbeitern statt. Das ÖKL organisiert die Sitzungen und bereitet die eingelangten Entwürfe und Stellungnahmen auf.

Ziel:

Erstellung von Merkblättern im Bereich Bauen für BeraterInnen und LandwirtInnen, siehe nächste Seiten.

Baukreistagungen

Zweimal im Jahr, im Frühjahr und im Herbst, in jeweils einem anderen Bundesland, kommen die Arbeitskreismitglieder aus ganz Österreich zu einer Arbeitskreissitzung inklusive Exkursion („Baukreistagung“) zusammen. Vor allem werden in diesem Kreis die Ergebnisse der zahlreichen Arbeitskreissitzungen hinsichtlich der Merkblätter zusammen getragen und die Fertigstellung von Merkblättern „abgesegnet“.

Weiters werden Betriebe besichtigt, neue Entwicklungen diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht.

Leitung: Manfred Watzinger

Personelle Betreuung im ÖKL: Dieter Brandl

Kooperationspartner: Arbeitskreismitglieder, je nach Ort der Tagung die jeweilige Kammer oder das Land

Interessenten: Arbeitskreismitglieder – s.o.

Zeitplan: pro Jahr zwei Veranstaltungen – 2011 voraussichtlich:

April 2011 im Mostviertel in Niederösterreich
Herbst 2011 in Vorarlberg

Finanzierung: unterschiedliche Beteiligung der/des jeweiligen Kammer/Landes an den anfallenden Kosten und ÖKL

Ziele: Wissenstransfer, gemeinsame Erarbeitung neuer Standards, Abstimmung der Merkblätter, Festsetzen von Arbeitsschwerpunkten, Verteilen von Zuständigkeiten bei den Merkblättern, Betriebsbesichtigungen, Erfahrungsaustausch

Aufgabenstellung des ÖKL: Organisation der zweitägigen Veranstaltungen inkl. Exkursion, Arbeitsunterlagen, Organisation der Unterkunft etc.

Merkblätter „Bauen“

Projektleitung: M. Watzinger

Personelle Betreuung im ÖKL: Dieter Brandl

Beteiligte: ÖKL, Arbeitskreismitglieder (v.a. Vertreter der Landwirtschaftskammern), jeweils unterschiedliche Experten, siehe bei den jeweiligen Merkblättern

Interessenten: BeraterInnen, LandwirtInnen, Schulen, Maschinenringe, LKs, BBKs etc.

Zeitplan: Die Merkblätter werden so zügig wie möglich und nach Bedarf erstellt.

Für Erstellung der Merkblätter einigte man sich 2007 auf eine einheitliche Vorgangsweise (zeitlich vorgegebener Ablauf in „Phasen“)

Finanzierung: Die Druckkosten und zum Teil die Reisekosten zu den Arbeitskreisen werden durch den Verkauf der Merkblätter abgedeckt.

Aufgabenstellung für das ÖKL:

- Gewinnen der Autoren und Autorinnen
- Zusätzlich zu den Baukreistagungen werden pro Merkblatt mehrere AK-Sitzungen (also 20 bis 30 Sitzungen im Jahr) abgehalten, die nicht im „großen Kreis“ veranstaltet werden, sondern zu denen nur die Personen, die am jeweiligen Merkblatt maßgeblich beteiligt sind, eingeladen sind. Das ÖKL organisiert diese Treffen.
- Redaktion, Abstimmung mit den Autoren und mit den Mitgliedern der Bautagung
- Fertigstellung der Merkblätter, Druck
- Bewerbung und Verkauf

Folgende Merkblätter werden 2011 bearbeitet bzw. neu erstellt:

12 Milchlagerraum

Arbeitsgruppe: Ing. Franz Wolkerstorfer (LK OÖ), Mag. Vitus Lenz (LK OÖ)

13 Hoch- und Tiefsilo

Arbeitsgruppenleitung: DI Alfred Pöllinger (LFZ Raumberg-Gumpenstein)

Arbeitsgruppe: TOAR. Ing. Fritz Gerhartinger (Amt der OÖ Landesregierung), DI Harald Huber (LK Kärnten), DI Dr. Michael Kostjak (Kompetenzzentrum Swietelsky), Mag. Vitus Lenz (LK OÖ), Josef Mittermayr (Fa. Wolf), DI Florian Petscharnig (Techn. Büro für Verfahrenstechnik), DI Gerhard Reeh (SVB), Bmst. Ing. Rudolf Schütz (LK NÖ)

15 Mastschweinställe

Arbeitsgruppe: Dr. Johannes Baumgartner (Vet. Med. Universität Wien), Mag. Vitus Lenz (LK OÖ), DI Gerhard Salzmann (LK NÖ), Ing. Christian Traunwieser (LK OÖ), Ing. Eduard Zentner (LFZ Raumberg-Gumpenstein)

36 Kleine Ställe für Legehennen

Arbeitsgruppenleitung: Dr. Knut Niebuhr (Vet. Med. Universität Wien)

Arbeitsgruppe: Ing. Martin Mayringer (LK OÖ), Walter Iber (Fa. Lugitsch),
eventuell auch Mag. Albin Lugmair (Kontrollstelle für artgemäße Nutztierhaltung GmbH), Ing. Max Gala (IGV-ARGE Huhn & Co), Ing. Oliver Bernhauser (LK NÖ)

51 Milchlagerraum und Melkstandanlagen

Arbeitsgruppe: Mag. Vitus Lenz (LK OÖ), DI Michael Wöckinger (LK OÖ), Bmst. Ing. Rudolf Schütz (LK NÖ), Jürgen Rehwald (Fa. Kraiburg), Andreas Graf (Andreas Graf Melktechnik), Max Fruhstorfer (LK OÖ), Franz Wolkerstorfer (LK OÖ), Franz Gappmayer (LK Salzburg)

Automatische Melksysteme

Arbeitsgruppenleitung: Ing. Franz Wolkerstorfer (LK OÖ)
Arbeitsgruppe wie bei MB 51

64 Lastenaufzüge im lw. Betrieb

Arbeitsgruppe: Ing. Wilhelm Schagerl (SVB), Ing. Johannes Hainzl (Land- und Forstwirtschaftsinspektion OÖ), Stefan Krähan (AUVA)

70 Außenklima Schweine

Arbeitsgruppe: Dr. Johannes Baumgartner (Vet. Med. Universität Wien), Mag. Vitus Lenz (LK OÖ), DI Gerhard Salzmann (LK NÖ), Ing. Christian Traunwieser (LK OÖ)

89 Ferkelaufzuchtställe

Arbeitsgruppe: Dr. Johannes Baumgartner (Vet. Med. Universität Wien), Mag. Vitus Lenz (LK OÖ), DI Gerhard Salzmann (LK NÖ), Ing. Christian Traunwieser (LK OÖ)

Beantwortung von Fachfragen zu den Merkblättern

Fachfragen zum Bauwesen und zu den Merkblättern werden nach bestem Wissen beantwortet bzw. es wird an die jeweiligen ExpertInnen des ÖKL-Baukreis-Netzwerks weiterverwiesen. Die Auskünfte werden meist telefonisch, in bestimmten Fällen auch per mail oder schriftlich gegeben.

Stallbau für die Biotierhaltung

Folgende Broschüren werden 2011 überarbeitet:

- LTS 228 Stallbau für die Biotierhaltung – Schafe und Ziegen

Inhalt und Ziel:

Es werden Arbeitsgruppen für einen bundesländerübergreifenden Abstimmungsprozess mit folgenden Beteiligten eingerichtet und mehrere Arbeitsgruppensitzungen abgehalten: Beratung der Landwirtschaftskammern, Bio Austria, Kontrollstellen und Forschung (LFZ Raumberg-Gumpenstein, Vetmed. Universität Wien und BOKU). Die Broschüren werden entsprechend der neuen EU-Verordnung aktualisiert bzw. neue Bestimmungen interpretiert.

Die entsprechenden baulichen Lösungen werden in Hinsicht auf neue Haltungssysteme und Baulösungen nach tiergerechten, arbeitswirtschaftlichen und kostengünstigen Kriterien aktualisiert. Ziel ist die Identifikation aller beteiligten Personen und Institutionen.

Aufgabenstellung für das ÖKL:

- Projektmanagement: Organisation und Teilnahme an den Arbeitssitzungen
- Koordination des Abstimmungsprozesses
- Abstimmung mit beteiligten Institutionen und mit der nationalen Bio-Leitlinie
- Organisation und Betreuung der Workshops
- Erstellung neuer Zeichnungen
- redaktionelle Begleitung und Endredaktion
- Layout, Drucklegung

Informationsblatt „Baustoff-Recycling und ungebundener Wegebau“

2011 soll ein Informationsblatt mit dem Thema „Recycling von Altbaustoffen nach Gebäudeabriss und Wegebau mit ungebundenen Baustoffen“ in Zusammenarbeit mit BMLFUW und Umweltbehörden im Baukreis erarbeitet werden.

ÖKL-Baustoff-Seminar

Es wird die Durchführung und Organisation eines ÖKL-Baustoff-Seminars für BauberaterInnen (z.B. Thema Asphalt, Instandsetzung von Beton, Beschichtungen,...) angedacht. Vom ÖKL würden Fachexperten für Seminare, die als Informationsaustausch für beide Seiten zu verstehen ist, gewonnen.

Planungsdaten-Online

Um entscheiden zu können, ob eine ÖKL-Website mit Bauplanungsdaten aus Merkblättern, die laufend aktualisiert werden, eingerichtet werden soll, wird der rechtliche Rahmen geklärt und ein Vorentwurf erarbeitet. Ziel wäre die Etablierung einer Webseite mit Abrufmöglichkeit der aktuellen rechtlichen Situation in Österreich (vorgeschriebene bauliche Maße für konventionelle landwirtschaftliche Bauten sowie für Bio bzw. den gehobenen Tiergerechtheitsstandard, förderrelevante Daten, Empfehlungen, Verweise auf die Rechtsgrundlagen und Merkblätter, eventuell Abbildungen) in einer übersichtlichen Weise.

Teilnahme an diversen Fachveranstaltungen

Zur Weiterbildung und zum Pflegen bzw. Knüpfen von Kontakten werden verschiedene Fachveranstaltungen zu den Themen Bauen, Tierhaltung etc. besucht. (z.B. Nutztierschutztagung in Gumpenstein, Freilandtagung, Wintertagung, Messebesuche, ...)

Kontakt mit KTBL bzw. ALB

Auch soll weiterhin ein Informationsaustausch bzw. in bestimmten Bereichen eine Zusammenarbeit stattfinden.

3. Geschäftsbereich Energie und Umwelt

Referent: Martin Unterweger

40 Stunden (1,0 AK)

- **Merkblätter Energie**
- **Biogasspezialberater-Tagungen**

ÖKL-Arbeitskreis Energie

Vorsitzender: Josef Boxberger

Betreuung im ÖKL: Martin Unterweger

Partner bzw. Arbeitskreismitglieder: Vertreter des BMLFUW, der LK Österreich und der Länderkammern, der Landesregierungen, der BLT - Biomass-Logistics-Technology Wieselburg, des ILT (BOKU Wien), relevante Firmen und Institutionen

Interessenten: Landwirte, Berater, Firmen, Schulen, Maschinenringe, oben Genannte

Ziele:

Im Bereich erneuerbarer Energie werden den interessierten Landwirten und Beratern sowie anderen Multiplikatoren Entscheidungshilfen und Informationsmaterialien in schriftlicher und mündlicher Weise (telefonische Auskunft, Vorträge etc.) zur Verfügung gestellt.

Als Drehscheibe versorgt das ÖKL die Arbeitskreismitglieder mit aktuellen Informationen und trägt so zum Erfahrungs- und Wissenstransfer bei.

Zeitplan: pro Jahr finden zwei Arbeitskreissitzungen statt, bedarfsabhängig werden Arbeitstreffen für die jeweiligen Merkblätter abgehalten.

Finanzierung: Durch den Verkauf der Merkblätter werden die Druckkosten abgedeckt.

Aufgabenstellung für das ÖKL:

- Abhaltung und Organisation der Arbeitskreistreffen
- Informationsdrehscheibe
- Formulierung der Fragestellung und Skizzierung des Inhaltes der Merkblätter
- Gewinnen von Autoren
- Gegebenenfalls Erarbeitung von Inhalten und Ausarbeitung der Merkblätter
- Gegebenenfalls Abhaltung von kleinen Arbeitskreisen, Arbeitssitzungen mit den Autoren
- Redaktion, Abstimmung mit den Autoren und mit den Mitgliedern des Arbeitskreises
- Layoutierung, Herstellung, Druck, Bewerbung und Vertrieb

Arbeitskreissitzungen 2011:

Erste Sitzung: März 2011 im ÖKL

Zweite Sitzung: Oktober 2011 im ÖKL

Als ein zukünftiger Themenschwerpunkt ist "Energieeffizienz am landwirtschaftlichen Betrieb" geplant.

Merkblätter Bereich Energie/Technik

2011 werden folgende Merkblätter überarbeitet bzw. neu erstellt:

Qualitätssicherung bei der Lagerung und Produktion von Pflanzenölkraftstoffen:

Arbeitsgruppe: Rathbauer, Krammer (BLT Wieselburg)

Einspeisung von Biogas in das öffentliche Netz:

Arbeitsgruppe: Bala (TBB Consulting), Harasek (TU Wien), Danzinger (Biogasanlage Bruck a.d. Leitha)

Kraftstoffsparen in der Landwirtschaft:

Arbeitsgruppe: Moitzi (BOKU), Nadlinger, Handler (BLT)

Stromsparen in der Landwirtschaft:

Arbeitsgruppe: Jauschnegg (LK Steiermark), ...

Biogasanlagenbau - Planung, Baudurchführung und Betrieb:

Arbeitsgruppe: Swoboda (LK NÖ), ...

Der energieeffiziente /-autarke landwirtschaftliche Betrieb:

Arbeitsgruppe: Moitzi (BOKU ILT), Unterweger (ÖKL)

Betreuung des Biogas-SpezialberaterInnen-Fortbildungsprogramms – Modul Erfahrungsaustausch

Organisation des jährlichen Fortbildungsmoduls für die im Auftrag des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft ausgebildeten Biogas-SpezialberaterInnen.

Projektleitung und Betreuung im ÖKL: Martin Unterweger

Partner und Auftraggeber: BMLFUW, LF-BPI

Interessenten: Biogas-BeraterInnen, Biogas-Lehrbeauftragte

Zeitplan: pro Jahr zwei zweitägige Biogasspezialberater-Fortbildungsveranstaltungen

Ziele und Inhalt: Information und Fortbildung der Biogasspezialberater über

- Zukunftsperspektiven im Bereich Biogas aus politischer und praktischer Sicht
- Förderungen und Einspeisetarife
- Stand der Technik, Innovationen
- Einspeisung ins Erdgasnetz, Nutzung im Treibstoffsektor
- Beratung und Bildung
- Exkursion zu innovativen Biogasanlagen
- EcoGas-Überarbeitung und Aktualisierung
- BeraterInnen-Unterlagen
- Erfahrungsaustausch der Biogasspezialberater untereinander ermöglichen, das ECOGAS-Programm für die wirtschaftliche Beratung bereitstellen, die persönlichen Kontakte verbessern.

Anmerkung: Die ECOGAS-Software wird seit 2007 über das ÖKL vertrieben.

2 Veranstaltungen 2011

Aufgabenstellung für das ÖKL:

- Organisation und Durchführung der zwei Veranstaltungen

- Themenkoordination
- Referentenauswahl und -kontakt
- Unterlagenerstellung und -bereitstellung
- Informationsbereitstellung auf der ÖKL-Homepage:
 - Liste der österreichischen Biogasspezialberater mit Kontaktmöglichkeiten
 - Bereitstellung der Tagungsunterlagen
 - Alle Referate zum Download bereit

Weitere Biogasaktivitäten

Abstimmung mit ARGE Biogas & Kompost und BMLFUW hinsichtlich des vom BMLFUW geförderten und von der ARGE Biogas & Kompost als Bildungsträger umgesetzten LE-Pool-Bildungsprojekts "Arbeitskreisberatung Biogas" (Wirtschaftlichkeitskontrolle / Betriebszweigabrechnung von vorhandenen Anlagen --> Kennzahlenschema, EDV-Programm, Bundesauswertung, Bundesbericht, Fortbildungsmaßnahmen) - Maßnahmenplan für Zusammenarbeit

Beantwortung von Fachfragen

Zahlreiche Fachfragen im Bereich Energie (Technik, Förderungen, Gesetze etc.) gehen im ÖKL ein, die von ÖKL-Referent beantwortet werden. Die Auskünfte werden meist telefonisch, in komplexen Fällen auch schriftlich gegeben.

Teilnahme an diversen Fachveranstaltungen/Kontakte

Zur Weiterbildung und zum Pflegen bzw. Knüpfen von Kontakten werden verschiedene Fachveranstaltungen zu den Themen Energie und Nawaro besucht (z.B. KTBL Energietage und –Arbeitskreis, Messebesuche, Wintertagung, div. Einzelveranstaltungen).

4. Geschäftsbereich Landentwicklung

Referentinnen: (Gebhard Aschenbrenner), Eva-Maria Munduch-Bader, Barbara Steurer

Verwertung von Know-How der „Landtechnik“ für unterschiedliche Abteilungen im Landwirtschaftsministerium:

Z.B. 2008 wurden im Rahmen von ÖPUL 37 Mio. Euro für Naturschutzmaßnahmen an 22.003 Betriebe ausbezahlt; das ÖKL hat dafür die Höhe der Prämien kalkuliert (rund 300 prämierelevante Maßnahmen).

(Grüner Bericht 2009)

Zeitschrift „Land & Raum“

Zeitschrift zur Verbreitung guter Ideen im ländlichen Raum

Seit 22 Jahren, vormals „Ländlicher Raum“

Betreuung im ÖKL: Eva-Maria Munduch-Bader, Barbara Steurer

Ca. 0,18 Voll AK

Die Zeitschrift deckt die Öffentlichkeitsarbeit mit dem „Landentwicklungszweig“ des ÖKL ab. Durch sie werden nicht technische Inhalte an die unten angeführten Zielgruppen vermittelt. Durch das vielseitige Redaktionsteam und die vielen unterschiedlichen AutorInnen je nach Themenschwerpunkt hat sich in den letzten 22 Jahren ein Netzwerk entwickelt, das die Plattform-Rolle des ÖKL im ländlichen Raum unterstützt.

In diesem Medium werden auch oft ÖKL-Projekte vorgestellt und über die Multiplikatoren einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht (Biodiversitätsmonitoring, Tiergestützte Therapie, Seltene Nutztierassen, Wienerwald Weiderind etc.)

Redaktionsteam: Dr. DI Barbra Enengel (BOKU Wien), Mag. Dr. Tatjana Fischer (IRUB; BOKU Wien), Dr. Franz Greif (ehemals Bundesanstalt für Agrarwirtschaft), Dr. Roland Kals (Geograf, Büro arp), Mag. Gabriele Kappel (Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik), DI Hans Kordina (Raumplaner, Büro forschung planung beratung), Dr. Brigitte Macaria, DI Thomas Mitterstöger (Amt der NÖ Landesregierung), DI Günther Schickhofer (Architekt), Dr. Arthur Spiegler (Geograf)

Zeitplan: Die Zeitschrift erscheint vierteljährlich.

Inhalt, Ziele:

Ziel ist die Befassung mit den Zusammenhängen zwischen örtlicher und regionaler Entwicklung, den Möglichkeiten der Raumplanung, Landschaftsplanung sowie der Kulturlandschaftspflege. Im Vordergrund stehen dabei praktische Fragen des Schutzes und der Planung ländlicher Gebiete. Behandelt wird in jeder Ausgabe jeweils ein Schwerpunktthema, welches vom Redaktionsteam festgelegt wird.

Zielgruppen:

- Planungsträger im ländlichen Raum (Architekten, Raumplaner, Landschaftsplaner)
- Landwirtschaftskammern
- Öffentliche Stellen, die mit Anliegen des ländlichen Raumes betraut sind (Fachabteilungen der Landesregierungen, Agrarbezirksbehörden, landwirtschaftliches Bauwesen, Denkmalschutz etc)

- landwirtschaftliche Fachschulen und allgemeinbildende höhere Schulen
- Dorferneuerungsgemeinden, andere Gemeinden
- Alle, die an der Entwicklung des ländlichen Raumes interessiert sind

Jede Ausgabe widmet sich einem Schwerpunktthema:

Die Themen werden in den Redaktionssitzungen festgelegt.

Für 2011 stehen bislang 2 Themen fest: Kulturfestivals im ländlichen Raum, Donau

Finanzierung:

Die Druckkosten werden teilweise durch Einnahmen aus dem Verkauf (Abos und Einzelverkauf) und fallweise durch größere Fixabnahmen abgedeckt.

Projekte im Bereich Landentwicklung

Siehe Projektteil C ab Seite 24

5. Geschäftsbereich Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen

Dieser Bereich wird im Kapitel D ab Seite 35 beschrieben.

TEIL C: PROJEKTE

Das ÖKL wird bei Projekten oft als Partner gewählt, da es ein unabhängiger und gemeinnütziger Verein ist, dessen Objektivität und Sachlichkeit geschätzt wird. In den letzten Jahren hat sich das ÖKL auch in der Bildungslandschaft etabliert und übernimmt oft auch die Rolle des „Bildungsträgers“ in Projekten.

Die Projekte im Bereich Landentwicklung befassen sich schwerpunktmäßig mit der Vernetzung von Landtechnik, Agrarökonomie und -soziologie und Umwelt- bzw. Naturschutz. Dabei wird innerhalb des ÖKL interdisziplinär gearbeitet.

Das ÖKL hat dabei immer wieder eine vermittelnde Funktion zwischen den unterschiedlichen Interessen von Landwirtschaft und Naturschutz, wobei das ÖKL als objektive und neutrale Plattform von beiden Seiten akzeptiert wird. Dadurch können verhärtete Fronten oftmals aufgeweicht und eine Zusammenarbeit zum beiderseitigen Vorteil angeregt werden.

Tiergestützte Pädagogik und Therapie am Bauernhof (TGP und TGT)

Projektleitung: Silke Scholl, ÖKL

Weitere Mitarbeiterinnen im ÖKL: Luisa Demattio, Kornelia Zipper, Christiane Gupta

Wichtigste Partner:

- BMLFUW
- Landwirtschaftskammern Österreichs
- LFI Österreich, LFI Steiermark und LFI Salzburg
- Sozialversicherungsanstalt der Bauern
- Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik
- Soziale Einrichtungen (KundInnen)
- Praxisbetriebe
- Verein „Special Animals“, Verein „Guat lebn“, „Tschipsiländ“
- Universität für Bodenkultur
- Veterinärmedizinische Universität Wien

Bildungsträger: ÖKL

Interessenten:

Lehrgang für Tiergestützte Pädagogik und Therapie am Bauernhof:

Interessierte LandwirtInnen mit engem Bezug zu sozialen, pädagogischen und therapeutischen Tätigkeiten und der Nutztierethologie

Personen, mit abgeschlossener Ausbildung im sozialen, pädagogischen oder therapeutischen Bereich und Interesse am bäuerlichen Wirkungsfeld sowie an der Nutztierethologie.

Allgemein:

BeraterInnen, Soziale Einrichtungen und private KundInnen, WissenschaftlerInnen, Universitäten und Ministerien aus anderen EU-Ländern, Vereine, die sich mit ähnlichen Themen auseinandersetzen.

Finanzierung: durch Unterstützung des Bundes, der Länder und der Europäischen Union (LE 07-13)

Zeitplan: 01.01.2010 – 31.3.2012

Das Projekt soll einen wesentlichen Beitrag zur Erwerbskombination in der Landwirtschaft leisten und die Möglichkeit einer Zusatzqualifikation bieten. Für die KundInnen wird der ländliche Raum als wertvolle und naturnahe Ressource weiter erschlossen.

Im Konkreten wird die Qualität tiergestützter Arbeit am Bauernhof durch zwei parallel geführte Lehrgänge und die Zertifizierung der nachfragenden und qualifizierten Betriebe gewährleistet.

Aufgaben 2011:

Der Projektantrag wurde für den Zeitraum von Anfang 2010 bis März 2012 gestellt; da sich die unten angeführten Aufgaben z.T. über längere Zeiträume erstrecken und miteinander vernetzt sind, ist es schwierig, einzelne Aufgaben - ausgenommen die LFI-Zertifikatslehrgänge 2010-11 genau definierten Zeiträumen zuzuordnen.

Der Schwerpunkt für das Jahr 2011 wird auf der Durchführung der beiden LFI-Zertifikatslehrgänge, der laufenden Zertifizierung nachfragender und qualifizierter Betriebe, der Umsetzung zielgerichteter Marketingstrategien und der Einbringung in europäische Netzwerke liegen.

1. Projektmanagement

- Projektleitung und Koordination
- Budgetbegleitung und Abrechnung

2. LFI-Zertifikatslehrgänge für TGT und TGP am Bauernhof

- Durchführung zweier parallel geführter Lehrgänge in Kooperation mit dem LFI Steiermark und dem LFI Salzburg.
- Qualitätsüberprüfung des Lehrganges
- Überprüfung der Lehrinhalte
- Auswahl neuer ReferentInnen
- Laufende Überarbeitung des Lehrplanes.
- Beratung der LehrgangsteilnehmerInnen
- Durchführung beider Lehrgänge in Kooperation mit den betreffenden Landes LFIs.
- Betreuung und Begleitung der LFI Zertifikatslehrgänge in Kooperation mit den betreffenden Landes LFIs.
- Verwaltung der Interessentenlisten für weitere Lehrgänge
- Informationsgespräche mit Interessenten für evtl. weitere Lehrgänge
- Begutachtung der vorgeschlagenen Themen für die Abschlussarbeiten der Lehrgänge 2010-11.
- Bewertung der Abschlussarbeiten der Lehrgänge 2010-11.
- Abnahme und Bewertung der Abschlusspräsentationen der Lehrgänge 2010-11.
- Vorbereitung und Durchführung der Zertifikatsübergabe für die Lehrgänge 2010-11.
- Training der ReferentInnen: Vorbesprechungen zu Zielsetzung und Inhalten der Vorträge
- Tiertraining:
 - Kooperationen mit bäuerlichen Einrichtungen, die ihre Tiere für Lehrzwecke zur Verfügung stellen.
 - Vorbereitung der Tiere für die praktischen Module.
 - Dokumentation der Vorbereitungsarbeiten und Aufbereitung von Foto- und Filmmaterial für weitere Lehrzwecke und Öffentlichkeitsarbeit.
 - Weiterentwicklung der Methoden.
 - Zusammenarbeit mit externen ExpertInnen.
- Referententätigkeit in beiden Lehrgängen
- Begleitung und Beratung der LehrgangsteilnehmerInnen 2010.
- Beratung der früheren LehrgangsabsolventInnen aus den Lehrgängen 2006 und 2008.
- Weiterbildungsmöglichkeiten für die LehrgangsabsolventInnen:
 - Erhebung notwendiger Weiterbildungsinhalte
 - Evaluierung externer Lehrveranstaltungen.
 - Planung und Organisation von Weiterbildungsmodulen.
 - Durchführung aufbauender Weiterbildungsmodule.

3. Zertifizierung und Betreuung der Betriebe

- Vorbereitungsarbeiten für die Zertifizierung: Auswahl und Anmeldung der AnwärterInnen, vorbereitende Gespräche mit den AnwärterInnen und Übermittlung der vom ÖKL entwickelten Prüfungsordnung.

- Organisation der einzelnen Zertifizierungstermine in Absprache mit den daran beteiligten ExpertInnen.
- Praktische Durchführung der Zertifizierung in Zusammenarbeit mit ExpertInnen der Landwirtschaftskammern (Stallbau) und der Sozialversicherungsanstalt der Bauern (SVB). Die Eignungsprüfung der Nutztiere übernehmen die Mitarbeiterinnen der Arbeitsgruppe „TGP und TGT am Bauernhof“ oder von ihnen beauftragte ExpertInnen.
- Zusammenführung und Bewertung der Ergebnisse.
- Zertifikats- und Plakettenvergabe.
- Laufende Beratung und Betreuung der zertifizierten Betriebe und der AnwärterInnen auf die Zertifizierung
 - Erweiterung der Homepage www.bauernhof-therapietiere.at: Es soll eine Plattform für die zertifizierten Betriebe integriert werden; diese soll neben der Adresse eine kurze Profilbeschreibung (Angaben zu den betreuten Zielgruppen und den Schwerpunkten) enthalten und von den Betrieben selbst aktualisiert werden können.
Die Liste soll auch in Papierformat aufliegen und an Interessierte weitergegeben werden können (siehe auch 5.2).
 - Schnittstellenfunktion: Informationsweitergabe zu den Fördermöglichkeiten für TGP und TGT am Bauernhof und Weiterleitung an die zuständigen Landwirtschaftskammern.
 - Beratung in Bezug auf die praktische Umsetzung der TGP und TGT.

4. Entwicklung eines einheitlichen Berufsbildes

In Kooperation mit nationalen Ausbildungsanbietern für TGP und TGT sollen allgemein gültige österreichische Standards für die Ausbildung und Ausübung der tiergestützten Arbeit festgelegt und schriftlich niedergelegt werden.

Die entsprechende Dokumentation soll als Basis dienen, um als Endziel die Implementierung des einheitlichen Berufsbildes für TGPT zu erreichen.

5. Marketing

- Erstellung von Werbemitteln: Kurzfilme, Zusammenstellung von Fotomaterial, Power Point Präsentationen, Folder.
- Öffentlichkeitsarbeit:
 - Planung, Organisation, Budgetberechnung und Vorstellung bei Multiplikatoren (Dachverbände sozialer Einrichtungen, Ausbildungsträger, Vereine...)
 - Erstellung einer Imagebroschüre
 - Presseauftritte
 - Betreuung und Erweiterung der bestehenden Homepage www.bauernhof-therapietiere.at.
 - Bearbeitung und Weitergabe von Informationen zwischen Anbietern und Nachfragenden.
- Internationales Networking mit Institutionen, die an ähnlichen Inhalten arbeiten und ähnliche Ziele verfolgen:
 - Institut für soziales Lernen mit Tieren (Deutschland)
 - Asinomania: Italienischer Anbieter TGT mit Schwerpunkt Esel
 - Istituto Superiore di Sanità – ISS (Führendes Technologie und Wissenschaftsinstitut des italienischen öffentlichen Gesundheitswesens): Das ISS (Dott. Francesca Cirulli) wird beim italienischen Landwirtschaftsministerium ein Forschungsprojekt einreichen und Teile des ÖKL-Projektes für tiergestützte Therapie als Modell anführen.

6. Nationale und internationale Zusammenarbeit

Verstärkte Zusammenarbeit mit dem ENRD (european network for rural development).

- Social Farming (SoFar)
 - Teilnahme an Veranstaltungen und Videokonferenzen dieser Organisation, die es sich zur Aufgabe macht, landwirtschaftliche Strukturen für soziale Zwecke zu erschließen und als Plattform für den Austausch von Wissen und Erkenntnissen dient.
- Zusammenarbeit und Austausch mit Hochschulen
 - Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik: Mitarbeit an der Entwicklung der Standards für Gartentherapie.
 - Zusammenarbeit und Austausch mit der Universität für Bodenkultur, der Veterinärmedizinischen Universität Wien und der Universität Wien (Fakultät für Lebenswissenschaften) in den Bereichen Tierverhalten, Tierhaltung, Tierschutz und Mensch - Tier Beziehung.
 - Austausch mit der Universität für Agrarwissenschaften Pisa, die Forschungsprojekte zum Thema Wirtschaftlichkeit und Nutzen tierunterstützter Aktivitäten betreibt (Prof. Francesco Di Iacovo).

7. Mitarbeit an der Entwicklung, Planung und Umsetzung von Forschungsprojekten

- Mitarbeit an der Weiterentwicklung sinnvoller Wirksamkeitsnachweise für die TGPT.
- Planung und Umsetzung von Forschungsprojekten in Zusammenarbeit mit nationalen und europäischen Universitäten: Um den Gesundheitssektor von der Förderwürdigkeit tiergestützter Arbeit am Bauernhof zu überzeugen und um die Notwendigkeit eines eigenen Berufsbildes zu unterstreichen, ist es notwendig, eine repräsentative Anzahl wissenschaftlicher Wirksamkeitsnachweise zu erbringen.
- Überprüfung der These, ob sich eine Nutztierart für die Arbeit mit einer spezifischen Zielgruppe mehr eignet als eine andere.

Biodiversitätsmonitoring durch LandwirtInnen

Projekträger: ÖKL

Förderung: EU, BMLFUW, Bundesländer

Projektleitung: Daniel Bogner (Umweltbüro Klagenfurt), Barbara Steurer

Partner: Naturschutzabteilungen der Bundesländer, Wolfgang Suske, Klaus Wanninger

Personelle Betreuung im ÖKL: Sandra Gattermaier, Barbara Steurer

Zielgruppe: Landwirtinnen und Landwirte

Zeitplan: Phase 1 Jänner 2007 bis Ende 2008, Phase 2 bis Ende 2009, Phase 3 wurde Ende 2009 eingereicht, Phase 4 wird Ende 2010 eingereicht voraussichtliche Laufzeit des Gesamtprojektes bis 2013

Inhalt und Ziel:

Aufbau eines österreichweiten Magerwiesenmonitorings im Rahmen der ÖPUL-Naturschutzmaßnahme. Auf ökologisch wertvollen Flächen (WF-Flächen) zählen Landwirtinnen und Landwirte jährlich ausgewählte Indikatorpflanzen und melden die Ergebnisse an eine zentrale Datenbank die vom Umweltbüro Klagenfurt verwaltet wird. In den letzten drei Jahren wurde ein Netzwerk von über 600 LandwirtInnen sowie 10 landwirtschaftlichen Partnerschulen aufgebaut. Ein erklärtes Ziel des Projektes ist die Bewusstseinsbildung bei den Landwirten und Landwirtinnen für Anliegen des Naturschutzes („Was bewirke ich durch meine Bewirtschaftung“). Im Jahr 2010 wurden bei 30 Pilotbetrieben erstmalig auch Tiere auf Magerwiesen beobachtet. Außerdem konnte ein Netzwerk von insgesamt 7 teilnehmenden LandwirtInnen aus allen Bundesländern (Ausnahme Wien und Kärnten) aufgebaut werden (MonitoringbetreuerInnen), die zukünftig als Multiplikatoren fungieren und mithelfen werden, die teilnehmenden LandwirtInnen noch besser zu betreuen.

2011:

- Gewinnen von weiteren Betrieben für die Tier- und Pflanzenbeobachtung
- laufende Betreuung der teilnehmende LandwirtInnen
- Kartierung von weiteren Betrieben in allen Bundesländern
- Weiterbetreuung der 10 landwirtschaftlichen Partnerschulen
- Lfd. Abstimmung mit den Naturschutzreferenten der Bundesländer
- Qualitätskontrolle der eingelangten Daten im Büro
- Qualitätskontrolle vor Ort durch Beratung und Hilfestellung bei teilnehmenden Betrieben
- Öffentlichkeitsarbeit

Aufgabenstellung für das ÖKL:

- Projektleitung und -koordination,
- Qualitätskontrolle,
- Öffentlichkeitsarbeit,
- Finanzielle Abwicklung und Vorfinanzierung (!), Antragstellung, Berichte, Abrechnung

Evaluierung des Programms zur Ländlichen Entwicklung im Bereich der Almen

Projekträger und Projektleitung: Büro SUSKE Consulting im Auftrag von BMLFUW

Auftraggeber: Büro SUSKE Consulting

Partner: SUSKE Consulting, ÖKL, Internationale Alpenschutzkonvention (CIPRA)

Personelle Betreuung im ÖKL: Barbara Steurer, Sandra Gattermaier, Gebhard Aschenbrenner

Zeitplan: Phase Dezember 2009 bis Dezember 2010, Phase 2 bis Ende 2011

Inhalt und Ziel:

Die hohe Multifunktionalität der alpinen Regionen und Almflächen in Österreich beruht auf einer engen Vernetzung zwischen ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Faktoren. Viele der im Programm LE 07-13 angebotenen Maßnahmen haben zum Ziel, die Almwirtschaft in Österreich nachhaltig abzusichern und nehmen somit unmittelbar Einfluss auf dieses Beziehungsgeflecht.

Sowohl auf einzelbetrieblicher als auch auf regionaler Ebene kommt es durch die Maßnahmenteilnahme zu Auswirkungen auf den Almen, die das Zusammenspiel zwischen Ökonomie, Ökologie und Soziokultur mit jeweils unterschiedlicher Gewichtung verändern.

Die nachstehend näher beschriebene Gesamtevaluierung des Programms LE 07-13 für den Bereich „Almwirtschaft“ soll daher untersuchen, welchen konkreten Beitrag die einzelnen Maßnahmen in ökologischer, ökonomischer und soziokultureller Hinsicht bezogen auf die derzeitige Situation und die Zukunft der Almwirtschaft in Österreich leisten können. Darauf aufbauend sollen Perspektiven und Vorschläge für die Weiterentwicklung der Maßnahmen ausgearbeitet werden

Aufgabenstellung für das ÖKL im Jahr 2011:

- Teilnahme und Mitarbeit bei Expertenworkshops und Steuerungsgruppensitzungen
- Betriebserhebungen auf den Testalmen in Oberösterreich und Salzburg
- Endauswertung der betriebswirtschaftlichen Analysen und Betriebsgespräche

Heubörse Wienerwald

Projektleitung: ÖKL

Auftraggeber: Verein Heubörse Wienerwald

Förderung: NÖ Landschaftsfonds

Personelle Betreuung im ÖKL: Markus Peter, Barbara Steuerer

Zeitplan: Mai 2010 bis Mai 2011

Projektpartner: Landwirte der Region Wienerwald im Verein Heubörse, Landwirtschaftskammer Niederösterreich, Bezirksbauernkammer Baden/Mödling, landwirtschaftliche Fachschule Norbertinum, Biosphärenpark Wienerwald

Inhalt und Ziel:

Das Qualitätsprodukt „Wienerwaldwiesenheu“ soll der Öffentlichkeit in der Region des Biosphärenparks Wienerwald näher gebracht werden (Erstellung von Informationsmaterial, Aufbau einer Homepage, etc. Teilnahme an diversen Veranstaltungen des Biosphärenparks, etc.). Des Weiteren ist eine verstärkte Kooperation zwischen den beteiligten Landwirten, den Reitbetrieben, der landwirtschaftlichen Fachschule Norbertinum in Tullnerbach sowie dem Biosphärenpark Wienerwald geplant. Durch intensive Zusammenarbeit im Rahmen von Workshops sollen vorhanden Probleme im Bereich der Wiesenerhaltung aufgezeigt und konkrete Lösungsansätze gefunden werden. Ein wichtiger Bereich des geplanten Projektes ist die Besucheraufklärung und Lenkung, da viele Schäden auf Wiesenflächen durch Unwissen bzw. Unachtsamkeit verursacht werden.

Aufgabenstellung für das ÖKL im Jahr 2011

- Durchführung von Arbeitssitzungen und Workshops zur Endbearbeitung von Homepage, Folder sowie zur Fixierung weiterer Schritte zur Öffentlichkeitsarbeit

Bildungsprojekt Vogelgeschichten

Projektleitung: ÖKL

Förderung: EU, BMLFUW, Bundesländer

Personelle Betreuung im ÖKL: Barbara Steuerer

Zeitplan: August 2010 bis August 2011

Projektpartner: Bird Life Österreich, Natur- und Landschaftsführer, NaturschutzreferentInnen der Bundesländer

Inhalt und Ziel:

- Verständnis für bäuerliche Landschaft, Dokumentation der Leistungen der LandwirtInnen für die Biodiversität
- Wichtigkeit der nachhaltigen Sicherung der Vielfalt in der Landschaft
- Bezug der Bevölkerung zur Umwelt und Natur
- Verständnis und Bewusstsein für Schutzgebiete (Natura 2000)
- Bewusstseinsbildung für Vogelschutz*

Es sollen eine Bildungsbroschüre, eine umfassende Online-Datenbank (Vogel-Story Datenbank) sowie ein Basis-Konzept für Weiterbildungsveranstaltungen und ein Basis-Konzept für ein Exkursionsprogramm geschaffen werden. Die Zielsetzung dabei ist, in der Kulturlandschaft vorkommende Vögel als wichtigen Teil der Biodiversität, welche durch die Land- und Forstwirtschaft geschaffen wird, durch neue didaktische Ansätze (Story-Telling/"Geschichten Erzählen") bekannt zu machen.

Dies soll erreicht werden durch:

- Erstellen von kurzen „Vogel-Stories“, welche rasch und eindrucksvoll das Interesse für die beschriebenen Vogelarten wecken und den Zusammenhang zwischen Bewirtschaftung und Vorkommen darlegen.
- Erstellen einer Vogel-Story Datenbank, welche auch weiterführende und vertiefende Informationen zu den Stories liefert, sowie die Vorbereitung von Exkursionen vereinfacht.
- Basis-Konzept für Weiterbildungsveranstaltungen mit ornithologischen Inhalten für zum Beispiel: Natur- und LandschaftsführerInnen bzw. mit methodisch/didaktischen Inhalten für bereits ornithologisch versierte Personen
- Basis-Konzept für ein österreichweites vogelkundliches Exkursionsprogramm mit Schwerpunkt Story-Telling

Aufgabenstellung für das ÖKL im Jahr 2011

- Projektleitung und -koordination,
- Herausgabe (Layout, Endredaktion) der genannten Bildungsbroschüre
- Öffentlichkeitsarbeit,
- Finanzielle Abwicklung und Vorfinanzierung (!), Antragstellung, Abrechnung

Biodiversitätsmonitoring im Wald
(in der Einreichphase!)

Lernende Regionen

Durchführung: Österr. Institut für Erwachsenenbildung (oieb, www.oieb.at)

Die Projektphase 01. Jänner 2010 bis 31. Dezember 2011 wurde bereits genehmigt (LE 07 bis 13).

Der bisherige Modus bleibt erhalten, dass das ÖKL die finanzielle Abwicklung und die Vorfinanzierung übernimmt. **Das ÖKL ist weiterhin weder inhaltlich eingebunden, noch bleibt Geld beim ÖKL!**

Die Vorfinanzierung (jeweils zwei Monate) durch das ÖKL wird vom Österr. Institut für Erwachsenenbildung rückerstattet.

TEIL D: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, PUBLIKATIONEN

Referentin: Eva-Maria Munduch-Bader

Ca. 15 Stunden, = ca. 0,375 Voll AK

Layout

Die Merkblätter, die Landtechnische Schriftenreihe, Land & Raum und das VÖZ werden im ÖKL layoutiert; die Richtwerte in Zusammenarbeit mit dem AV+Astoria Druckzentrum. Andere Veröffentlichungen und Drucksachen für Projekte werden ebenfalls hauptsächlich vom ÖKL, fallweise von Grafikern gestaltet.

Pressearbeit

In Richtung Zeitungen der Landwirtschaftskammern und Bauernjournal, Bauernzeitung, Der fortschrittliche Landwirt, DLZ, Bayerisches Wochenblatt, Maschinenringe, Fachzeitschriften des jeweiligen Fachgebietes

Landtechnische Schriftenreihe (LTS)

Die Landtechnische Schriftenreihe erscheint wie immer nach Bedarf in unregelmäßiger Reihenfolge zu unterschiedlichen, aktuellen Themen.

2010 werden die LTS Biostallbau für Rinder, Biostallbau für Schweine und voraussichtlich auch Biostallbau für Schafe und Ziegen fertiggestellt.

ÖKL-Merkblätter

Die Merkblätter werden vom ÖKL gemeinsam mit Sachverständigen und Fachleuten sowie Förderungsbeamten verfasst. Viele Titel sind geplant. Genauerer siehe unter den jeweiligen Geschäftsbereichen.

ÖKL-Richtwerte

Ab Frühjahr 2011 werden die ÖKL-Richtwerte als Heft herausgegeben und auch wieder kostenlos auf der ÖKL-Homepage zur Verfügung stehen. Außerdem können sie als Tabelle im Mailanhang bestellt werden.

Finanzierung: Ein großer Teil der Druckkosten wird durch Inserate im Heft und auf dem „Richtwerte-Bereich“ auf der Homepage (Banner) finanziert.

Näheres siehe Geschäftsbereich Landtechnik.

ÖKL-Homepage

Die Homepage wird laufend aktualisiert und erweitert, der Webshop laufend ergänzt. Wie auch schon bisher wird in allen ÖKL-Publikationen auf die Homepage-Adresse hingewiesen, um sie bekannt zu machen. Außerdem wird weiterhin versucht, mit anderen Institutionen Links auszutauschen.

Alle Mitglieder (außer Privatpersonen) sind auf der Homepage per Mausklick mit deren Homepage verbunden (BMLFUW, Länder, Landwirtschaftskammern, Förderer und Firmen, Schulen und Gemeinden).

Zeitschrift Land & Raum Siehe Seite 21

Veröffentlichungsverzeichnis

Das VÖZ wird bei Bedarf aktualisiert und neu gedruckt.

Elektronischer ÖKL-Newsletter

Der 2007 entwickelte elektronische Newsletter wird 2011 fortgeführt, die Adressenliste laufend erweitert (Stand Dezember 2010: 1.554).

Produktwerbung

Die Werbung für die ÖKL-Neuerscheinungen bzw. auch für ältere Publikationen erfolgt über

- die land- und forstwirtschaftliche Fachpresse
- über Aussendungen mit Bestellfax an landwirtschaftliche Schulen, Maschinenringe und Bezirksbauernkammern
- über den Newsletter (an Mitglieder und Interessierte) sowie
- über die Homepage und
- über Kundenbetreuung.

Teilnahme an Veranstaltungen und Messen

Vertreter des ÖKL werden auf Fachveranstaltungen, Tagungen und Messen präsent sein, Kontakte pflegen und knüpfen, soweit es der finanzielle bzw. personelle Aufwand erlaubt.

KTBL-Arbeitskreis Länder-ALB

Die nächste Sitzung findet im Mai 2011 statt; das ÖKL wird vertreten sein, soweit es der finanzielle bzw. personelle Rahmen erlaubt.

Landtechnisches Kolloquium

Das ÖKL-Kolloquium 2011 wird wieder Ende November veranstaltet.

DLZ

Das ÖKL wird weiterhin jedes Monat auf den Österreichseiten die ÖKL-Kolumne schreiben sowie so oft wie möglich Fachartikel für die Fachteile Marketing, Tierhaltung etc. liefern.

Tag der offenen Tür

Nach einer Pause 2010 ist für den Sommer 2011 wieder ein Tag der offenen Tür in der Geschäftsstelle geplant, um Mitgliedern, Förderern, Partnern, Auftraggebern, Freunden und Journalisten einen Einblick in die Tätigkeiten des ÖKL zu gewähren.

Mitgliederbetreuung

Als gemeinnütziger Verein hat das ÖKL Mitglieder. Die wichtigsten sind das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, die Länder, die Landwirtschaftskammern der Länder und die Landwirtschaftskammer Österreich sowie Firmen im Landtechnikbereich, Verbände und Landwirtschaftliche Fachschulen. Weiters zählt das ÖKL zahlreiche Einzelpersonen und einige Gemeinden zu seinen Mitgliedern.

ÖKL-Mitglieder genießen folgende Vorteile:

- dlz agrarmagazin-Abo (<http://www.dlz-agrarmagazin.de/>): „Die landwirtschaftliche Zeitschrift - Österreich-Ausgabe" (12 Ausgaben im Jahr)
- ÖKL-Newsletter
- jedes neue ÖKL-Merkblatt auf Wunsch gratis (Zusendung!)
- Stimmrecht bei der ÖKL-Vollversammlung
- freier Eintritt beim landtechnischen ÖKL-Kolloquium
- bei Interesse Einladung zu ÖKL-Arbeitskreisen möglich

- Aufscheinen auf der ÖKL-Homepage, bei BMLFUW, Ländern, Kammern, Förderern, Firmen und Schulen mit Link und ev. Logo.

2010 konnten erfreulicherweise einige neue Mitglieder gewonnen werden, die Mitgliederpflege und -werbung wird laufend fortgeführt.

E. ÖKL-Mitglieder

Landwirtschaftskammern

Landwirtschaftskammer Österreich
 Landwirtschaftskammer Burgenland
 Landwirtschaftskammer Kärnten
 Landwirtschaftskammer Niederösterreich
 Landwirtschaftskammer Oberösterreich
 Landwirtschaftskammer Salzburg
 Landeswirtschaftskammer Steiermark
 Landwirtschaftskammer Tirol
 Landwirtschaftskammer Vorarlberg
 Landwirtschaftskammer Wien

Firmen und Förderer

ÖKL-Förderer Bundesgremium des Maschinenhandels Wien
 Fachverband der Fahrzeugindustrie Wien
 Fachverband der Maschinen und Stahlbauindustrie Österreichs Wien
 Sozialversicherungsanstalt der Bauern, SVB, Wien

ÖKL-Mitgliedsfirmen

Agrotel Handels Ges.mbH	Enzenkirchen
ATG-Argartechnikeräte	Leonding
Austro Diesel GmbH	Schwechat
Bayernstall Handelsges.mbH	Altenberg
Bräuer GmbH	Behamberg
Busatis GmbH	Purgstall
CNH Österreich GmbH (Steyer)	St. Valentin
Energie AG OÖ	Linz
Eschlböck Maschinenfabrik Ges.mbH	Prambachkirchen
EVN Energievertriebs GmbH & Co KG	M. Enzersdorf
Felder Systemstalltechnik	Absam
Gutsbetrieb Geiselbrecht	Stronsdorf
Heinerl Bau GmbH	Graz
Ing. Lehner Landwirtschaftsbau GmbH & Co KG	Klagenfurt
Kraiburg Elastik GmbH	Tittmoning
Lagerhaus Technik-Center GmbH & CO KG	Korneuburg
Landwirt Agrarmedien GmbH	Graz
Minichshofer Stefan. Ing.	Enns
Modular Hallensysteme GmbH	Weilbach
Moser GmbH	Eberstallzell
Österr. Institut f. Erwachsenenbildung	Wien
Pöttinger Alois	Grieskirchen
Powerteam Dienstleistungen reg.GenmbH	Unterpremstätten
Raiffeisenware Austria AG	Wien
Reformwerke Bauer & Co GmbH	Wels
Schauer Maschinenfabrik Ges.mbH Co KG	Prambachkirchen
Stallit GmbH	Gaishorn

Vacutec Gülletechnik GmbH
Vogel & Noot
Wolf Systembau Ges.mbH
Zement & Beton Handels- u.Werbeges.mbH

Nussbach
Wartberg/Mürztal
Scharnstein
Wien

Schulen

Landwirtschaftsschule Bruck
Landw. Fachschule Edelhof
Landw. Fachschule Hollabrunn
Landw. Landeslehranstalt Imst
Landw. Fachschule Kirchberg/Walde
Landw. Fachschule Gießhübl
Landw. Fachschule Grottenhof-Hardt
Landes-Landwirtschaftsschule Klessheim
Landw. Fachschule Krems
Bildungszentrum Mold
Landw. Fachschule Obersiebenbrunn
Landw. Fachschule Pyrha
Landw. Landeslehranstalt Rotholz
Landes-Landwirtschaftsschule Barth. Hasenauer
Gartenbauschule Langenlois
Ökosoziale Landwirtsch. Fachschule Freistadt

Einzelmitglieder

Michael Brunschmid
Willi Daniel
Marjan Dolensek
Stefan Dworzak
Martin Entenfellner
Manfred Gollner
Johann Hahn
Franz Handl
Wilhelm Hauck
Franz Häusler
Josef Hoch
Hans Hoyos
Johannes Hüttner
Herwig Kaserer
Theodor Kaufmann
Lambert Kober
Georg Kolmar
Hans Kordina
Johann Kraßnig
Florian Lair
Johann Lembacher
Gerhard Michaeler
Hubert Mühlmann
Wolfgang Müller
Walter Resch
Franz Ringhofer
Gernot Ruprechtner
Manfred Schulz
Gerhard Schwalm

Georg Steindl
Josef Stöger
Alfred Tatzber
Josef Tschabek
Gerhard Wagner
Karl Weinberger
Ferdinand Wiesinger
Manfred Wurzer
Gerhard Zimmermann

F. Qualitätsmanagement, Evaluierungen, Umweltzeichen

Das ÖKL wurde 2010 mit dem Umweltzeichen für außerschulische Einrichtungen ausgezeichnet.

Im Zuge dieser Vorbereitungen wurde ein QM-Handbuch erstellt sowie die Evaluierungen der Veranstaltungen und Kundenbefragungen (Publikationen) standardisiert.

Das Umweltzeichen wird laufend überprüft, geeignete Maßnahmen sind ev. zu treffen.